Warum der Neoliberalismus uns kaputt macht | Gert Scobel 17.2.22

https://www.youtube.com/watch?v=7gnrVANEw5k

Schluss mit sozialer Gerechtigkeit! Sie bremst den Markt aus! Gute Kindergärten, Schulen, Pflegeheime? Wer kann, zieht einfach um!

Ist unsere soziale Infrastruktur dem Neoliberalismus nur ein Klotz am Bein?

Was ist Neoliberalismus?

Laut dem Soziologen Wolfgang Streeck sollte der Neoliberalismus ursprünglich nationalstaatliche Neigungen der Einflussnahme auf Privateigentum bekämpfen. Was folgte, war der freie Markt. Und damit die Privatisierung von Gemeinwohl.

Was aber ist mit unserer sozialen Infrastruktur, die allen dienen soll? Ein reiner Kostenfaktor? Gemeinwohl und soziale Gerechtigkeit gehen Hand in Hand.

Ein schonender Umgang mit der Natur, der uns allen dient – bremst er den Markt? Was ist mit der Nachhaltigkeit von Produkten?
Stichwort: Langlebigkeit! Stichwort: Reparierbarkeit!

Papperlapapp! Es lebe die Globalisierung– der weltweit freie Handel. Und damit auch de Facto **Versklavung von Arbeitern**

beispielsweise in der Rohstoff- oder Textilindustrie der sogenannten aufsteigenden Entwicklungsländer.

Gert Scobel analysiert den Neoliberalismus und stellt die Frage, ob dieser eine Gefahr für Demokratie und Gemeinwohl darstellt.

Quellen:

Wolfgang Streeck: Zwischen Globalismus und Demokratie. Politische Ökonomie im ausgehenden Neoliberalismus, 2021

Walter Lippmann: An Inquiry into the Principles of the Good Society, 1937

Michael Sandel: Vom Ende des Gemeinwohls: Wie die Leistungsgesellschaft unsere Demokratien zerreißt, 2020

Branko Milanović: Kapitalismus global: Über die Zukunft des Systems, das die Welt beherrscht, 2020

Tele-Akademie mit Wolfgang Streeck: Politische Stagnation – über einen unhaltbaren Zustand
https://kurz.zdf.de/kca/

Wissen Hoch 2 im TV: scobel – Gemeinwohl am Ende
https://kurz.zdf.de/1JKsW/

Die zerrissene Gesellschaft
https://kurz.zdf.de/EOet/

Harald Welzer in Gert Scobels TV-Sendung: scobel – Mit Komplexität leben
https://kurz.zdf.de/EO2c/

Exponentielles Wachstum verstehen: Das Prinzip Seerose
https://kurz.zdf.de/jLiDDe/